



Georg Huber seit 20 Jahren Erster BÃ¼rgermeister der Gemeinde Samerberg

Beitrag

Am 1. Mai vor genau 20 Jahren begann fÃ¼r den BÃ¼rgermeister der Gemeinde Samerberg Georg Huber der hauptberufliche kommunalpolitische Dienst. 20 Jahre, in denen sich viel bewegt und geÃ¤ndert hat, wird der 53JÃ¤hrige rÃ¼ckschauend Revue passieren lassen. Was in den drei ganzen Amtszeiten von je sechs Jahren und in der vor zwei Jahren begonnenen vierten Amtszeit besonders prÃ¤gend waren und ist, das konnten wir Georg Huber in seinem TÃ¼rwanger Rathaus befragen.

Zuerst, herzlichen GlÃ¼ckwunsch zum 20jÃ¤hrigen BÃ¼rgermeisterjubilÃ¤um. Wie hat es sich ergeben, dass man Erster BÃ¼rger der schÃ¶nen Gemeinde Samerberg wird?

Ich war ja bereits im Gemeinderat dabei und habe mich auch vorher schon ehrenamtlich in der Jugendarbeit, in der Kirche und im Sportverein engagiert. Ganz neu war das Thema ja nicht. Allerdings ist es trotzdem immer eine anstrengende Wegstrecke von ersten GesprÃ¤chen bis zu einer erfolgreichen Wahl.

Es gibt die Gemeinde Samerberg, aber nicht den Ort Samerberg – was hat es da auf sich?

TatsÃ¤chlich suchen heute noch so manche Besucher nach dem Ort Samerberg. Der Begriff erinnert an unsere Vorfahren, die mit dem Saumwesen, also mit dem Transport und dem Handel von Salz ein gutes Zubrot verdient haben. Der Samerberg beschreibt somit ein Gebiet und keinen Ort.

BÃ¼rgermeister sein ist ja nicht einfach, hat es schon mal einen Zeitpunkt gegeben, den eingeschlagenen Lebensweg zu bereuen?

Wie in jedem anderen Beruf gibt es Tage, da lÃ¤uft es gut, und Tage, da lÃ¤uft es weniger gut. Aber ernsthaft bereue ich diesen Lebensweg nie.

Was war vor 20 Jahren einfacher und was ist heute anders?

Die Aufgaben der Gemeinde sind mehr und vielfÃ¤ltiger geworden, die Informationsflut ebenso. Da darf man den Ã¼berblick nicht verlieren. FrÃ¼her gab es manchmal mehr Gemeinsinn, heute mehr

Egoismus und Respekt- und Rücksichtslosigkeit in der Gesellschaft, diese Entwicklung ist negativ.

Bauen auf dem Samerberg â?? ist das ein besonders schwieriges Thema?

â?ljja, denn es beschÃ?ftigt uns beinahe tÃ?glich. Auf der einen Seite wollen wir junge, einheimische Familien unterstÃ?tzen, um Wohnraum zu schaffen, auf der anderen Seite gilt es die wertvolle Kulturlandschaft zu schÃ?tzen und eine gelungene Baukultur zu etablieren. Diese Gratwanderung und die Auseinandersetzung mit den Ã?bergeordneten BehÃ?rden ist eine stÃ?ndige Herausforderung.

Tourismus und Wanderparadies auf dem Samerberg â?? gibt es da unterschiedliche Betrachtungen von Einheimischen und GÃ?sten?

Im Grunde fÃ?hlen sich Einheimische und GÃ?ste auf dem Samerberg sehr wohl. Wenn der Tourismus zur Belastung fÃ?r die Einheimischen fÃ?hrt, z.B. durch den Verkehrsdruck am Wochenende, kommt es zu Konflikten, die nicht leicht zu lÃ?sen sind.

2020 ist die 50-Jahr-Feier der Gemeinde ausgefallen â?? gibt es da PlÃ?ne, dieses JubilÃ?um nachzuholen?

HierfÃ?r gibt es im Moment keine konkreten PlÃ?ne, aber unsere Ortsvereine bereiten ja die nÃ?chsten Feste und JubilÃ?en bereits vor.

Welche Projekte waren in den 20 Jahren besonders gelungen und nachhaltig?

Immer wenn die BÃ?rger und die Gemeinde zusammen helfen, ist das Ergebnis besonders schÃ?n: da fÃ?hlt mir natÃ?rlich das bÃ?rgerschaftliche Engagement bei unserem Naturbad ein, oder die gelungenen DorfplatzverschÃ?nerungen in RoÃ?holzen und TÃ?rwang, aber auch die groÃ?artigen Eigenleistungen der BÃ?rger beim Bau und der Erweiterungen von unseren FeuerwehrrÃ?usern. Es freut mich auch, dass wir mit der Paula Schamberger Stiftung fÃ?r alle Generationen Hilfe leisten kÃ?nnen oder dass unsere Hochriesbahn in ruhigere Fahrwasser gekommen ist.

Was wÃ?nscht Â ein BÃ?rgermeister fÃ?r die nÃ?chsten 20 Jahre â?? fÃ?r sich und fÃ?r die Gemeinde?

Die Krisen der letzten beiden Jahre, die Pandemie und der Ukraine Krieg fÃ?hrten und fÃ?hren uns dramatisch vor Augen, worauf es eigentlich ankommt: Gesundheit und Frieden. Das wÃ?nsche ich mir, unseren BÃ?rgern und unserer Gemeinde!

Vielen Dank fÃ?r das GesprÃ?ch und weiter persÃ?nlich, der Familie und der gesamten Gemeinde alles Gute fÃ?r die Zukunft.

Interview: Anton HÃ?tzelsperger

Fotos: Rainer Nitzsche

- Georg Huber im PortrÃ?t
- Georg Huber mit der Hochries
- Georg Huber mit dem Samerberg
- Georg Huber mit den beiden Kindern

- Georg Huber vor 20 Jahren auf dem Wahlplakat
- Georg Huber mit seiner Frau Claudia

Georg Huber bewirbt sich um eine weitere Amtszeit im Jahr 2020 – unter anderem mit folgendem Text:

Samerbergs Bürgermeister Georg Huber (Parteilos) ist bereits seit 2002 im Amt. Auch außerhalb seiner Gemeinde ist Georg Huber kommunalpolitisch aktiv als stellvertretender (und inzwischen Erster) Kreisvorsitzender der Parteilosen / ÖWG im Landkreis Rosenheim und als Mitglied des Kreistags, dem er seit fast zwölf Jahren angehört. Außerdem arbeitet Georg Huber in zahlreichen weiteren Gremien mit: z. B. als Stellvertretender Vorsitzender des Abwasserzweckverbands Prien-Achental und des Schulverbands Neubauern, oder als Mitglied der Verbandsversammlung der Sparkasse Rosenheim am Bad Aibling. Eine Herzensangelegenheit ist ihm auch die Leitung der Paula Schamberger Stiftung, die er mitbegründet hat und der er bis heute als Stiftungsrat vorsteht. Zahlreiche soziale Projekte konnten in den vergangenen Jahren mit Stiftungserträgen gefördert werden.











Georg Huber



Jubiläumskonzert 1100 Jahre Prutting

BLASORCHESTER DER MÜNCHNER PHILHARMONIKER

Unter der Leitung von Albert Osterhammer
Moderation Traudi Siferlinger

Am Samstag,
den 27.07.2024
Einlass ab
17:30 Uhr



Karten: www.prutting.de/kartenverkauf

Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte



1. Bayern
2. Chiemgau
3. MÃ¼nchen-Oberbayern
4. Rosenheim
5. Samerberg
6. TÃ¼rwang